

# Irrster Nachbarschaftsstreit Deutschlands | Tag der offenen Tür zwischen Glühwein und Stacheldraht



Helga Kneuer (45) steht mit ihrer Bordeaux-Dogge und einer Schreckschusspistole an der ihr verhassten Mauer

Foto: Daniel Löb

23.11.2014 - 17:52 Uhr

- Von VERONIQUE RÜSSAU und DANIEL LÖB

**Bamberg – Helga Kneuer (45) kämpft mit Stacheldraht und Schreckschusspistole gegen die Gartenmauer ihrer Nachbarn. Jetzt öffnete der irrste Nachbarschaftsstreit Deutschlands in Reckendorf seine Pforten!**



Helga

Kneuer schenkt an der Gartenmauer Glühwein für ihre Gäste aus. Außerdem gibt's Würstchen  
Foto: Daniel Löb

Kneuer: "Nachdem ich auf der BILD-Titelseite zu sehen war, wurde ich beim Einkauf immer wieder angesprochen. Da kam mir die Idee: Ich mache eine Tag der offenen Tür!"

Kurzentschlossen kauft die kämpferische Kellnerin 60 Wiener Würstchen, kocht literweise Punsch, stellt Bierbänke auf. Sie will dem Dorf beweisen, dass sie nicht böse ist –und allen zeigen, weshalb sie dermaßen aufgerüstet hat. Und es kommen tatsächlich ein paar Anwohner!

Vergrößern



Cindy

Schumann guckt sich die Schreckschusspistole an  
Foto: Daniel Löb

**Und die können Kneuer jetzt gut verstehen! Cindy Schumann (32): „Ich finde ihre Reaktion ehrlich gesagt ganz gut. Denn die Aussage des Bürgermeisters, die Mauer**

**würde befrieden, find ich eine Sauerei." Mit einem Becher Punsch in der Hand, bestaunt die Reckendorferin die Schreck-Selbstschussanlage.**

Karsten Harders (50): „Die Mauer muss weg! Das ist eine Frechheit, sowas an eine Grundstücksgrenze zu setzen. Das hätte überhaupt nicht genehmigt werden dürfen.“

Auch Manfred Fischer (42) findet die Stacheldraht-Aktion richtig: „Die Art des Protests finde ich gut, die Leute werden aufmerksam darauf. Hoffentlich hilfts!“

**Nächsten Samstag will die kämpferische Kellnerin den Tag der offenen Tür an der Mauer wiederholen.**